

## Erklärung des Presbyteriums

Liebe Gemeinde,

die Corona Pandemie hat uns persönlich und als Gemeinde in den zurückliegenden Monaten immer wieder bestimmte Einschränkungen auferlegt und uns auch dazu veranlasst, nach Wegen zu suchen, wie die Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Halver unter den jeweils gegebenen Rahmenbedingungen stattfinden kann. Teilweise mussten wir leider auch auf bestimmte Veranstaltungen verzichten.

Nun hat das Land NRW vor einigen Wochen seine Coronaschutzverordnung in vielerlei Hinsicht auf 3G (Genesen, Geimpft, Getestet) umgestellt. Dadurch wird wieder vieles für die Menschen möglich, die eine der drei Bedingungen erfüllen.

Daraufhin hat auch die Evangelische Kirche von Westfalen ihren Gemeinden empfohlen, für ihre Veranstaltungen und auch für ihre Gottesdienste ebenfalls die 3G-Regelung zu praktizieren. Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Halver hat sich sehr intensiv damit beschäftigt, ob wir das auch für uns so übernehmen wollen und welche konkreten Alternativen es dazu geben könnte.

Dabei ergab sich für uns das Bild, dass die Anwendung der 3G-Regel in den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen einen möglichst guten Schutz für Menschen bietet, die durch Corona besonders gefährdet sind, und uns unter den gegebenen Umständen größtmögliche Freiheiten eröffnet. Wir brauchen keine Personenbeschränkung in unseren Gottesdiensten einzuhalten, müssen Masken nur noch zum Singen tragen und können auch auf die Adressrückverfolgung verzichten.

Demgegenüber erschien uns die Erwartung, dass Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht geimpft sind - weil sie nicht geimpft werden können oder weil sie aus persönlichen Gründen nicht geimpft werden möchten - dann ein negatives Testergebnis mitbringen, eine zumutbare Erwartung zu sein.

Daher haben wir uns entschlossen, die 3G-Regelung für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen zu übernehmen.

Im Laufe der Überlegungen und Gespräche hat sich ergeben, dass unser Gemeindepädagoge Karsten Drescher es mit seinem Gewissen als nicht vereinbar sieht, Gottesdienste zu gestalten, bei denen es zur Teilnahme an diesen Gottesdiensten die Erfüllung der 3G-Regel bedarf.

Auch wenn wir diese Sicht als Presbyterium nicht teilen können, möchten wir sie doch für die nächsten Monate respektieren und berücksichtigen. Wir sehen dies auch vor dem Hintergrund, dass wir erwarten, dass dieses Winterhalbjahr noch einmal durch die Pandemie verstärkt mitgeprägt sein wird und uns einiges an Einschränkungen auferlegen und an Improvisation abverlangen wird. Wir hoffen aber, dass ab dem nächsten Frühjahr eine weitere Entspannung der Situation und eine weitgehende Normalisierung eintreten wird.

Daher möchten wir für die Zeit bis zum Ende der Osterferien 2022 eine Übergangsregelung schaffen, die der Situation und auch den unterschiedlichen Gewissensbindungen Rechnung trägt. Wir möchten in dieser Regelung an der

Gemeinschaft über unterschiedliche Überzeugungen und Entscheidungen hinweg festhalten.

Karsten Dreschers Arbeit für die Gemeinde wird für diese Zeit so verändert, dass er auf seine Bitte hin keine Präsenzgottesdienste gestaltet. Alle gottesdienstlichen Angebote für Familien und Kinder werden bis dahin weiter online oder ohne Karsten Drescher stattfinden.

Gottesdienste in fest umrissenen Gruppen (wie Kindergartengottesdienste, Schulgottesdienste, separate Taufgottesdienste, Trauungen und Beerdigungen) sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Eine Konsequenz dieser Regelung ist, dass wir die wieder aufgenommenen Gottesdienste in Schwenke und die Gottesdienste in der Nicolai-Kirche in Halver in dieser Zeit zeitlich so staffeln werden, dass sie von einem Gottesdienstverantwortlichen nacheinander gestaltet werden können. Dies bedeutet, dass Gottesdienste ab dem 1. Advent zunächst bis zum Ende der Osterferien in Schwenke jeweils um 9.15 Uhr stattfinden und die Gottesdienste in Halver generell auf 10.30 Uhr gelegt werden.

Wir möchten bewusst in dieser Zeit, in der es an vielen Stellen in unserer Gesellschaft und auch in Familien zu Auseinandersetzungen und auch zu Trennungen kommt, als Gemeinde einen Weg gehen, der versucht Trennungen und Spaltungen entgegenzuwirken und Jesus Christus als das Fundament unseres gemeinsamen Glaubens in den Mittelpunkt zu stellen.

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Halver im Oktober 2021